FORUM AM SCHLOSSPARK

COMPAÑÍA NACIONAL DE DANZA

LUDWIGSBURG

SA 24. & SO 25. FEBRUAR 2024

MORGEN;

Nacho Duato Choreografie, Bühne & Kostüme
Pedro Alcalde Musik
Nicolás Fischtel Licht
Victor Tomé Projektionen

Uraufführung 25. Februar 2022 im Palacio de Festivales de Cantabria, Santander

Pause

A TU VERA

Joaquín De Luz Künstlerische Leitung
Sara Calero & Joaquín De Luz Choreografie
Manolo Sanlúcar, Sabicas, Agustín Barrios, Víctor Monge Serranito, Martinete, Andrés Batista Musik
Pablo Martín Caminero Musikalische Leitung & Arrangements
Ricardo Sánchez Cuerda Bühne
Carmen Granell Kostüme
David Picazo Licht

Uraufführung 18. Juli 2023 im Teatro de la Zarzuela, Madrid

Pause

WHITE DARKNESS

Nacho Duato Choreografie
Karl Jenkins Musik
Jaffar Chalabi Bühne
Lourdes Frías Kostüme
Joop Caboort Licht

Uraufführung 16. November 2001 im Teatro de la Zarzuela, Madrid

COMPAÑÍA NACIONAL DE DANZA

Dauer ca. 2,5 Stunden

Compañía Nacional de Danza de España
Director Artístico Joaquín De Luz

GOBIERNO DE ESPAÑA | MINISTERIO DE CULTURA | inaem INSTITUTO NACIONAL DE LAS ARTES ESCÉNICAS Y DE LA MÚSICA

ZUM PROGRAMM

Kaum jemand hat mit so leichter Hand wie Dorothy Parker (1893–1967) derart Abgründiges zu Papier gebracht. Im New York der 20er-Jahre machte sie mit ihren pointierten Texten zunächst als Theaterkritikerin Karriere. Seit der Verfilmung ihrer bewegten Biografie Mitte der 90er-Jahre werden ihre Bücher wieder gelesen. Das selbstironische Gedicht »Resumé« entstand nach Parkers zweitem Selbstmordversuch. Nur wenige verstanden ihre widersprüchliche, zwischen Empfindsamkeit und Sarkasmus schwankende Persönlichkeit.

Razors pain you;	*Klingen verletzen,*
Rivers are damp;	*Flüsse sind nass,*
Acids stain you;	*Säuren verätzen,*
And drugs cause cramp.	*und Gift macht blass.*
Guns aren't lawful;	*Knarren sind sträflich,*
Nooses give;	*Schlingen sind hoch,*
Gas smells awful;	*Gas riecht eklig,*
You might as well live.	*dann leb' ich halt noch.*

Die Idee, ein Ballett über Parkers Gedicht »Resumé zu machen, ging von Nacho Duato aus, erzählt der Komponist Pedro Alcalde. Die ursprüngliche Idee bestand darin, für jede der ersten sieben Zeilen einen Abschnitt zu erstellen und für die letzte Zeile eine Orchestrierung des Liedes »Morgen« von Richard Strauss zu verwenden, sowohl wegen seiner Schönheit als auch wegen des hoffnungsvollen Inhalts seines Textes. Das Semikolon im Werk-Titel **Morgen;** nimmt Bezug auf Parkers Gedicht: Menschen, die sich mit einem Semikolon und einem Komma tätowieren lassen, möchten ihren eigenen Kampf gegen den Selbstmord und ihren Sieg darüber darstellen. Es ist ein Zeichen der Hoffnung, dass das Leben weitergehen kann, und Menschen ermutigt, nicht aufzugeben.

Mit sieben Jahren betrat die Flamencotänzerin Sara Calero zum ersten Mal eine Tanzschule. Als eine der Besten schloss sie ihre akademische Ausbildung am Madrider Konservatorium ab. Die Hochbegabte knüpfte schon früh Kontakte mit den wichtigsten Tanz- und Flamenco-Ensembles Spaniens, wie zum Beispiel dem Ballet Nacional de España, der Compañía Andaluza de Danza, der Compañía de Antonio Márquez oder der Compañía Ibérica de Danza. Ihr kreatives Talent wurde vom Certamen Coreográfico de Madrid und beim Festival in Jerez (dem weltwichtigsten Ereignis des Flamencotanzes) prämiert. Als wagemutige Künstlerin verbindet Sara Calero Elemente aus der Klassik und der Avantgarde. Mit der Schaffung eigener Universen, gelingt es der Künstlerin szenische Landschaften aus Tanz und Poesie zu kreieren. Über **A tu vera** (»An deiner Seite«) sagt sie: »Der Arbeit lag vielleicht eine verrückte, unmögliche Idee zugrunde, sie hat sich aber zu einer absoluten Kohärenz in mir selbst, meiner Bewegung und der Bewegung der Tänzer entwickelt, die diese Choreografie verkörpern. Aus der Leidenschaft, die in meinem Kopf entsteht, wenn Joaquíns Bewunderung für den Flamenco und meine für das Ballett zusammenkommen, ist »A tu Vera« geboren.«

Mit **White Darkness**, das 2001 für die Compañía Nacional de Danza entstand, reflektiert der Choreograf Nacho Duato intensiv über die Drogensucht, eine Situation, die er am eigenen Leib erfahren hat und die zum frühen Tod seiner Schwester führte, zu deren Ehren das Stück geschrieben ist. Was seine Inspiration betrifft, ist es eine offene Reflexion über die Welt der Drogen und die Auswirkungen, die sie auf unser soziales Verhalten, auf unsere Fähigkeit, mit anderen zu kommunizieren, und letztlich auf unser Leben haben. Die Sichtweise des Choreografen ist rein bezeugend. Sie formuliert kein Werturteil, sondern eine Aufforderung zum Nachdenken über ein verletzliches und kontroverses Thema.

BIOGRAFIEN

Nacho Duato wurde an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London, in Maurice Béjart's Mudra in Brüssel und beim Alvin Ailey American Dance Center of New York ausgebildet. Im Alter von 21 Jahren unterzeichnete er seinen ersten Vertrag beim Cullberg Ballett in Stockholm und ein Jahr später engagierte ihn Jiří Kylián für das Nederlands Dans Theater in Den Haag, wo er zehn künstlerisch prägende Jahre verbrachte. Dort entstand auch seine erste Choreografie »Jardí Tancat« (1983). Zusammen mit Hans Van Manen wurden die beiden 1988 offizielle Choreografen und übernahmen zusammen das künstlerische Erbe von Kylián. Im Alter von 32 Jahren wurde Duato 1990 für die folgenden 20 Jahre künstlerischer Leiter der Compañía Nacional de Danza. Während dieser Zeit schuf er mehr als 30 Choreografien: »Mediterránia« (1992), »Por vos muero« (1996), »Romeo y Julieta« (1998), »Multiplicidad. Formas de silencio y vacío« (2000), »Herrumbre« (2004), »Alas« (2006) und viele andere. Weltweit werden seine Stücke aufgeführt und gehören zum Repertoire der wichtigsten internationalen Ballett-Kompanien. Zusammen mit Tony Fabre gründete er die Compañía Nacional de Danza 2 als Schule für junge Tänzer. Duato wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem 1998 mit der Goldmedaille für die Schönen Künste der spanischen Regierung, dem Prix Benois de la Danse im Jahr 2000, dem Premio Nacional de Danza (2003) und 2015 mit dem Premio Ciudad de Alcalá de las Artes y las Letras. Weiter verlieh ihm die Sociedad General de Autores y Editores im Jahr 2020 den Ehrenpreis. Duato war von 2010 bis 2014 künstlerischer Leiter des Michailowski-Theaters in St. Petersburg und von 2014 bis 2018 künstlerischer Leiter des Staatsballetts Berlin.

Joaquín De Luz wurde an der Schule von Víctor Ullate ausgebildet und war Solotänzer beim Pennsylvania Ballet, American Ballet Theatre und New York City Ballet, wo er bis 2018 Solotänzer war. Mit dem New York City Ballet tanzte er im Lincoln Center und in den wichtigsten Theatern der Welt die herausragendsten Solo-Partien des Tanzes. Neben der Compañía Nacional de Danza trat er mit zahlreichen internationalen Kompanien auf, unter anderem mit dem San Francisco Ballet, beim Stanislawski-Theater in Moskau, dem Ballet del Teatro Colón in Buenos Aires und dem Nationalballett von Kuba. Zu den erhaltenen Auszeichnungen zählen die Goldmedaille im internationalen Nurejew-Wettbewerb, der Prix Benois de la Danse, der Premio de Cultura der Stadt Madrid, der Nationale Tanzpreis für Interpretation und der Internationale Ehrenpreis für Tanz Josefina Méndez. Seit 2019 ist De Luz Direktor der Compañía Nacional de Danza, für die er »Arriaga« und »Giselle« choreografiert hat. Sein Stück »Passengers Within« wurde 2022 im Teatros del Canal in Madrid uraufgeführt, ebenso dort »A tu vera« im Juli 2023.

Die **Compañía Nacional de Danza** wurde 1979 als Ballet Clásico Nacional gegründet; ihr erster Direktor war Víctor Ullate. Im Februar 1983 übernahm María de Ávila die Leitung und legte besonderen Wert darauf, neue Choreografien u. a. von George Balanchine und Antony Tudor zu zeigen. Darüber hinaus gab María de Ávila Choreografien bei Ray Barra in Auftrag und verpflichtete ihn als ständigen Choreografen. Im Dezember 1987 übernahm die außergewöhnliche russische Tänzerin Maja Plissezkaja Künstlerische Leitung der Kompanie. Im Juni 1990 wurde Nacho Duato zum künstlerischen Leiter der National Dance Company ernannt, eine Position, die er zwanzig Jahre lang bis 2010 innehatte. Seine Ära bedeutete eine Zeit großer Innovation für die Compañía Nacional de Danza, die neben renommierten Choreografien auch viele neue Handschriften zeigte. 2010 löste Hervé Palito Duato für ein Jahr als künstlerischer Leiter ab. Im September 2011 wurde José Carlos Martínez neuer Direktor der Compañía Nacional de Danza, an deren Spitze er acht Jahre lang blieb. Seit 2019 ist Joaquín De Luz neuer künstlerischer Leiter der Compañía Nacional de Danza.